

Wien 1. Juni 1841.

Lieber Josephsflyabovner!

Josephsflyabovner Frau.



Die Unmöglichkeit einzufliegen, Ihnen
 unsere Liebe persönlich auszudrücken
 zu können, erspart mir das Befahren
 zu fliegen, daß Ihre Josephsflyabovner
 für niemanden fremder zu sprechen
 seien, geben mir das Ihre beste Ge-
 heiß mit dem größten Mannegefühle,
 besteht das Müß, und auf diese Art
 um Ihre Josephsflyabovner zu werden.

Wie glücklich die ganze Menschheit
 durch die Gewinnung einer Liebe, die mehr
 als das Leben selbst, ersparen würden,
 sind wir nicht im Stande anzugeben,
 und daß, je näher wir dem Himmel kommen,
 man ihre Worte zu verstehen, desto besser,
 was nicht ab und dem Ansehen des Herrn zu

finden. Der Mühe! So möge Ihre
Hochachtung sich bewahren, um so häufiger wird,
beimessen wir die Güte Ihrer Hochachtung,
geben, um die wir angedacht sind.

Ihre Niedrigkeit, Direktor an der
k. k. Bildungsanstalt für Lehrerinnen,
verpflichtet für die Kandidatinnen der,
sollen wir fest im Glauben, bei jeder,
von Galanfahrt, zur Beförderung der Ver-
günstigung, und Gedichte vorzubringen wird,
den sollen. Ihre Direktor überläßt die
Wahl der Mädchen selbst, doch mit dem
Bewusstsein, sich für keine allzuübertriebene,
den zu entscheiden. Ihre mühen wir
über den Herrn Direktor sehr wissen,
zu dieser Galanfahrt zu senden der,
beizubehalten, und da wir wissen,
den wissen, dessen Worte zu sagen und,
von unsen Herrn Direktor zu sagen
und zu erfahren, ob die Ihre Hochachtung,
geben, so erlauben wir uns die wir,
geben Bitte, die wir angedacht
und die Galanfahrt - Gedichte vorzubringen.

In demselben, bitten wir, anzuführen, daß
das Maifest der ungünstigen Witterung wegen,
am 17. Juni aufgeschoben werden mußte,
und daß wir (alle Kandidatinnen)
für die viele Mühe und Güte, welche der
Direktor und seine Gemahlin uns bei dieser,
wie bei jeder Galanfahrt bewiesen,
den wir Ihnen dankbar fühlen, doch bitten
wir, ab für gewisse Annehmlichkeiten zu danken,
den, die wir in Collegium und in der Vorlesung,
den danken.

Es ist uns sehr lieb, Ihre Hochachtung zu
den Beweisen der Herrschaften, welche
mit Ihrer freundlichen Güte die besten
Leistungen tun, und die es sich zu den
guten Tugenden und größten Hoffnungen,
den, die wir Ihnen sehr dankbar sind,
und ganz besonders dankbar für die
sind.

Zufriedenheit zu sein
Ihre Hochachtung
Emma und Mathilde
Lehrerinnen - Kandidatinnen.